IT-Verbund endica der Stadtwerke

07.06.2025

Wichtige Informationen für den Start der Prozesse LFW24h ab dem 06.06.2025

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 3

2 Start der Lieferantenwechselprozesse und allgemeine Änderungen - Strom 4

3 Fristen – Strom 5

4 Lieferbeginn Prozess im Netz – Strom 6

5 Kündigung – Strom 6

6 Termindaten (Pflege im Lieferantensystem) 7

7 Stilllegung – Sparte Strom 9

8 Versorgungsszenario anlegen im Liefersystem – Strom 10

8.1 Reutlingen – Liefersystem Strom (PV2, PV3) 10

8.2 Karlsruhe – Liefersystem Strom (MP1) 11

8.2.1 EOG 11

8.2.2 Lieferbeginn – Liefersystem 11

9 Bearbeitung von Prozessdokumenten, die vor dem Formatwechsel am 06.06.25 angelegt wurden 13

10 Versand von Stammdatenänderungen aus den Lieferantenwechselprozessen - Strom 14

11 “Einrichtung der Konfigurationen aufgrund einer Zuordnung eines LF zu einer MaLo” (Strom) ... 16

1 Einleitung

In hervorgehobenen Informationskästen finden Sie Inhalte, die wissenswert oder hilfreich sind. Damit Sie die Informationen besser einordnen können, haben wir Kästen farblich gekennzeichnet:

Darstellung	Bedeutung
ACHTUNG: 	Dieser Hinweis warnt Sie bei bestimmten Aktionen vor unerwünschten Folgen, beispielsweise Datenverlust. Der Hinweis enthält Informationen über die Art und Quelle der Gefahr, die Folgen bei Missachtung und die Vermeidung.
WICHTIG: 	Dieser Hinweis informiert Sie über wichtige Zusammenhänge oder Voraussetzungen in Verbindung mit bestimmten Funktionen.
TIPP: 	Tipps geben Ihnen nützliche Hinweise, wie Sie bestimmte Aktionen besonders schnell und einfach durchführen können.

Diese Dokumentation gibt einen Überblick über wesentliche Änderungen (Stand 07.06.2025) und zu neuen Prozessen ab dem 06.06.2025.

2 Start der Lieferantenwechselprozesse und allgemeine Änderungen - Strom

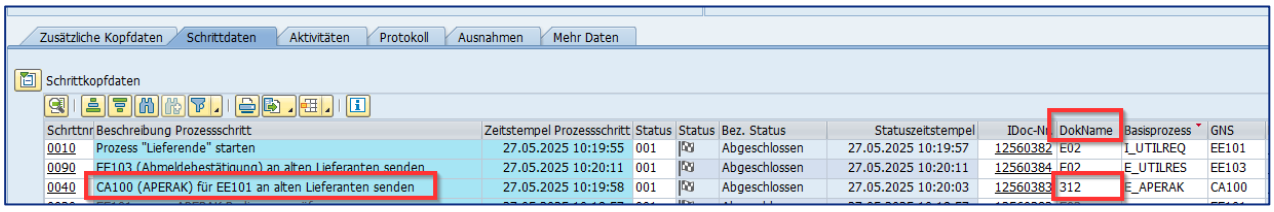
Die Prozesse werden wie gewohnt über die TA /N/VUS/PDOCSTART (RT) und dem Start des Vorerfassungsbelegs (KA) angelegt.

Bitte beachten Sie, dass der Vorerfassungsbeleg in KA nach dem Anlegen des zugehörigen Prozessdokuments sofort den Status „verarbeitet“ erhält. Er dient nur noch zur Erfassung der Daten. Zusätzlich werden Daten für den Einzug aus ihm gelesen (weitere Information im Kapitel Versorgungsszenario anlegen im Liefersystem).

Die Prozess-IDs im Strom weichen zum 06.06.2025 ab. Aus z.B. 1011 Lieferbeginn wird 1061. Die SAP-Logik ist hierbei, dass auf die aktuellen Prozess-IDs die Zahl 50 addiert wird. So erhält man die neue Prozess-ID. Weiteres Beispiel 1031 (+ 50) wird 1081. Die einzige Ausnahme ist der Start des Stilllegungsprozesses auf der Netz Seite. Dieser wird weiterhin mit der Prozess-ID 9032 gestartet. Die Sparte Gas und Strom haben bei der Stilllegung im Netz zunächst die gleiche Prozess-ID.

Zuordnungsprozesse können zukünftig nur noch mit der Malo-ID gestartet werden. Ausnahme hiervon ist der Neuanlageprozess.

Generell werden keine positiven CONTROL Nachrichten versendet bzw. empfangen, sondern es werden im positiven Fall automatisch **positive APERAKs** erzeugt. Sie erkennen eine positive APERAK am Dokumentennamen 312 in der PDoc-Übersicht. Eine negative APERAK lautet auf 313.



Der Versand der APERAKs muss

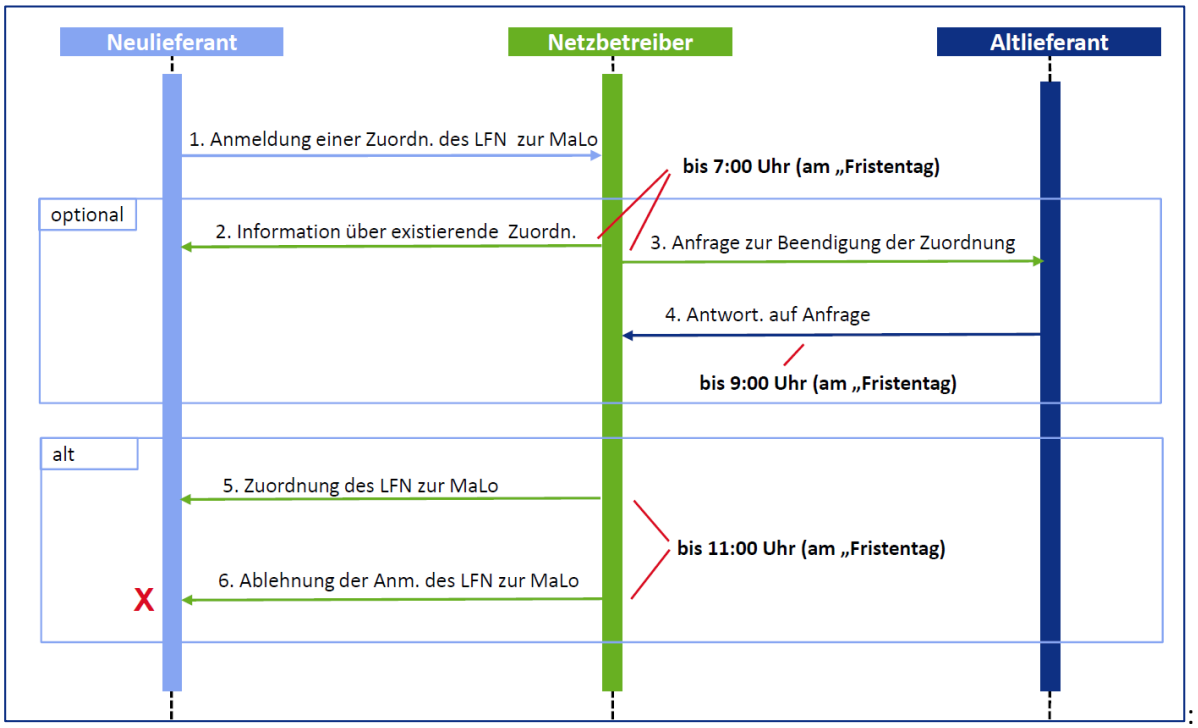
- unverzüglich jedoch spätestens 45min nach Eingang der Übertragungsdatei erfolgen.
- An Samstagen ist der Empfänger einer Nachricht verpflichtet, dem Absender unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Sonntag, 12 Uhr gesetzlicher deutscher Zeit eine APERAK zu senden.

Erweiterte **Produktpakete** können aktuell noch nicht genutzt/kommuniziert werden. Es wird im Standard die Pflichtangabe „Produktpaket“ Bilanzkreis versendet.

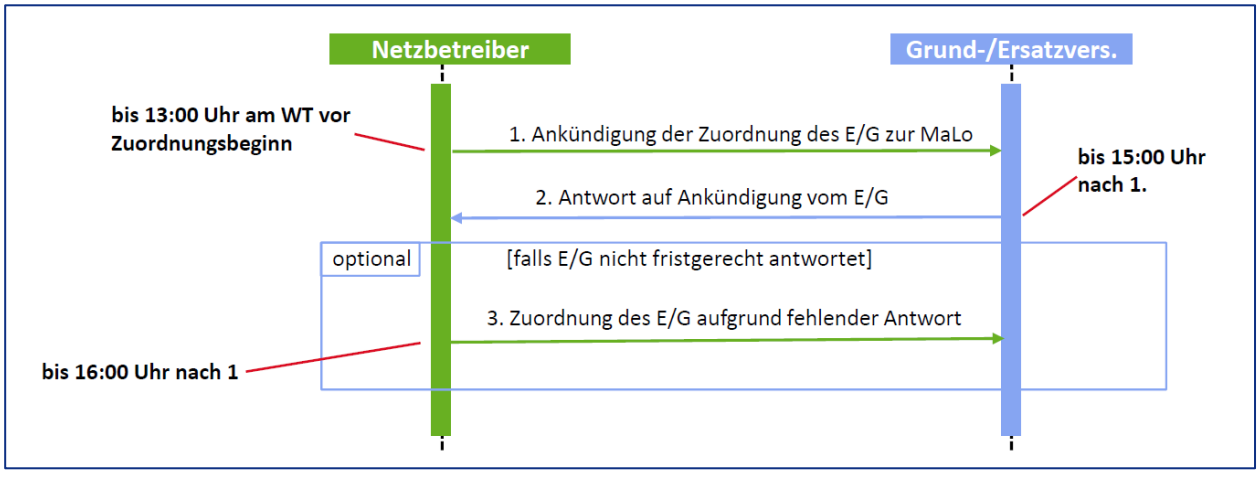
Eine **manuelle GP-Identifizierung bei Lieferbeginn Eingang im Netz** erfolgt nicht. Diese wurde automatisiert, damit die Fristen eingehalten werden können und der Prozess nicht gestoppt wird.

3 Fristen – Strom

Folgende Fristen gelten für den Zuordnungsbeginn:



Fristen für den EoG Prozess:



Der Neuanlageprozess (Lief an Netz) muss bei einer verbrauchenden Marklokation unverzüglich nach Vorliegen des Anmeldegrundes gestartet werden. Der späteste Übertragungstag ist der Tag vor dem letzten Werktag vor dem voraussichtlichen Zuordnungsbeginn. Dies bedeutet, dass Neuanlagen aus dem Vertrieb heraus mindestens einen WT in die Zukunft gemeldet werden müssen. Der Netzbetreiber hat 60 Tage Zeit, die Stammdaten aufzubauen. Wenn dies nicht möglich ist, lehnt der Netzbetreiber die

Anmeldung der Neuanlage ab. Die Zuordnung im Netz kann somit bei eine Neuanlage in der Vergangenheit stattfinden.

Ansonsten können GPKE-konform Zuordnungen nur noch in die Zukunft vorgenommen werden, d.h. rückwirkende Ein- und Auszüge können nicht mehr über die MaKo durchgeführt werden.

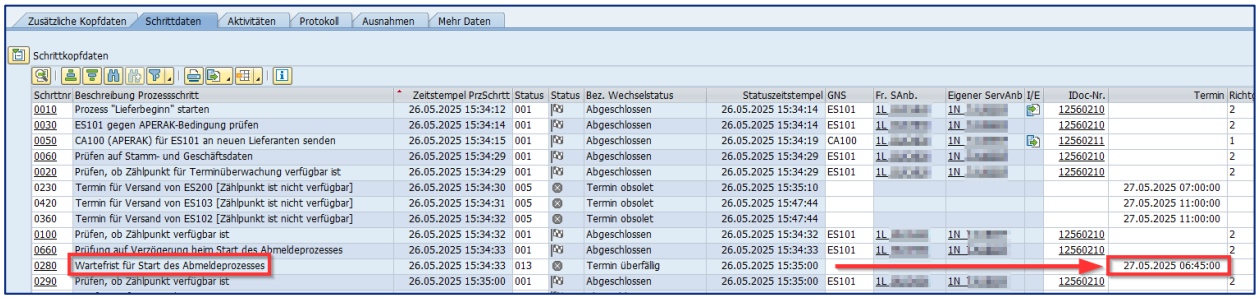
Ausnahme hiervon ist die

1. EoG – Transaktionsgrund „Z37 – Neuanlage“ (NB an LF)
   Der Start der EoG aus dem Netz erfolgt auf bekannten Weg manuell.

2. Sollte eine Versorgungslücke entstanden sein, kann diese durch eine rückwirkende EoG geschlossen werden. Bei korrekter Anwendung der Prozesse, sollte der NB jedoch **vorab** feststellen, dass kein Lieferant der Marktlokation zugeordnet ist und dann am „letzten Werktag vor Zuordnungsende bis 13:00 Uhr“ eine EoG Anmeldung zum E/G starten. Somit können Zuordnungslücken „nur“ im Fehlerfall auftreten.

4 Lieferbeginn Prozess im Netz – Strom

Im Prozess wird geprüft, ob eine Abmeldeanfrage notwendig ist. Dabei wartet der Lieferbeginn-Prozess im Netzsystem am Fristentag bis 06:45:00 Uhr, ob ein Abmeldeprozess durchgeführt werden muss. So werden “überflüssige” Abmeldeanfrage vermieden. Nach Ablauf der Frist wird eine Abmeldeanfrage mit Prozess-ID 1065 erzeugt. Diese muss bis 11:00:00 Uhr vom Lieferanten (Alt) beantwortet werden.


Zusätzliche Kopfdaten | Schrittdaten | Aktivitäten | Protokoll | Ausnahmen | Mehr Daten

Schrittkopfdaten

Schrittnr	Beschreibung Prozessschritt	Zeitstempel PrzSchrtt	Status	Status	Bez. Wechselstatus	Statuszeitstempel	GNS	Fr. SAnb.	Eigener ServAnb	I/E	IDoc-Nr.	Termin	Richt
0010	Prozess "Lieferbeginn" starten	26.05.2025 15:34:12	001		Abgeschlossen	26.05.2025 15:34:14	ES101	1L	1N		12560210		2
0030	ES101 gegen APERAK-Bedingung prüfen	26.05.2025 15:34:14	001		Abgeschlossen	26.05.2025 15:34:14	ES101	1L	1N		12560210		2
0050	CA100 (APERAK) für ES101 an neuen Lieferanten senden	26.05.2025 15:34:15	001		Abgeschlossen	26.05.2025 15:34:19	CA100	1L	1N		12560211		1
0060	Prüfen auf Stamm- und Geschäftsdaten	26.05.2025 15:34:29	001		Abgeschlossen	26.05.2025 15:34:29	ES101	1L	1N		12560210		2
0020	Prüfen, ob Zählpunkt für Terminüberwachung verfügbar ist	26.05.2025 15:34:29	001		Abgeschlossen	26.05.2025 15:34:29	ES101	1L	1N		12560210		2
0230	Termin für Versand von ES200 [Zählpunkt ist nicht verfügbar]	26.05.2025 15:34:30	005		Termin obsolet	26.05.2025 15:35:10						27.05.2025 07:00:00	
0420	Termin für Versand von ES103 [Zählpunkt ist nicht verfügbar]	26.05.2025 15:34:31	005		Termin obsolet	26.05.2025 15:47:44						27.05.2025 11:00:00	
0360	Termin für Versand von ES102 [Zählpunkt ist nicht verfügbar]	26.05.2025 15:34:32	005		Termin obsolet	26.05.2025 15:47:44						27.05.2025 11:00:00	
0100	Prüfen, ob Zählpunkt verfügbar ist	26.05.2025 15:34:32	001		Abgeschlossen	26.05.2025 15:34:32	ES101	1L	1N		12560210		2
0660	Prüfung auf Verzögerung beim Start des Abmeldeprozesses	26.05.2025 15:34:33	001		Abgeschlossen	26.05.2025 15:34:33	ES101	1L	1N		12560210		2
0280	Wartefrist für Start des Abmeldeprozesses	26.05.2025 15:34:33	013		Termin überfällig	26.05.2025 15:35:00						27.05.2025 06:45:00	
0290	Prüfen, ob Zählpunkt verfügbar ist	26.05.2025 15:35:00	001		Abgeschlossen	26.05.2025 15:35:00	ES101	1L	1N		12560210		2

5 Kündigung – Strom

Bei der Bestätigung einer flexiblen Kündigung vom Lief (Alt), wird der Lieferbeginn beim LIEF (Neu) mit dem in der Kündigung vom LIEF (Alt) bestätigen Datum ohne weiteren Klärfall gestartet. Bitte verwenden Sie eine flexible Kündigung nur, wenn der Kunde unabhängig vom möglichen Beginn des Liefervertrages zu Ihnen wechseln möchte.

Wenn auf eine Kündigung nicht fristgerecht geantwortet wird, startet die Anmeldung zum Netzbetreiber automatisch (ohne Klärfall). Dies gilt unabhängig davon, ob es sich um eine Kündigung mit fixem oder flexiblem Termin handelt.

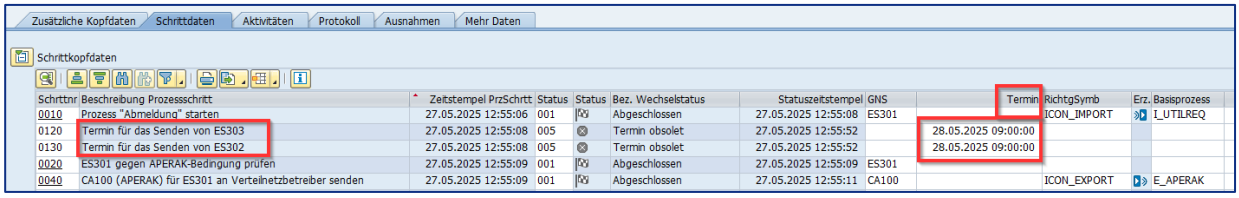
6 Termindaten (Pflege im Lieferantensystem)

Die gepflegten Termindaten im Vertrag werden für die Prüfung einer Abmeldeanfrage bzw. einer Kündigung beim Lieferanten (Alt) benötigt.

Sind im Versorgungsvertrag keine Termindaten gepflegt oder nur unvollständig, wird ein Klärfall erzeugt. Durch diesen kann manuell die Antwort (Zustimmung/Ablehnung) erzeugt werden. Bitte beachten Sie bei der Bearbeitung des Klärfalls die neuen Fristen. Die Antwort sollte möglichst nicht „auf die letzte Minute“ versendet werden, damit die Nachricht das Empfängersystem noch sicher rechtzeitig erreicht.

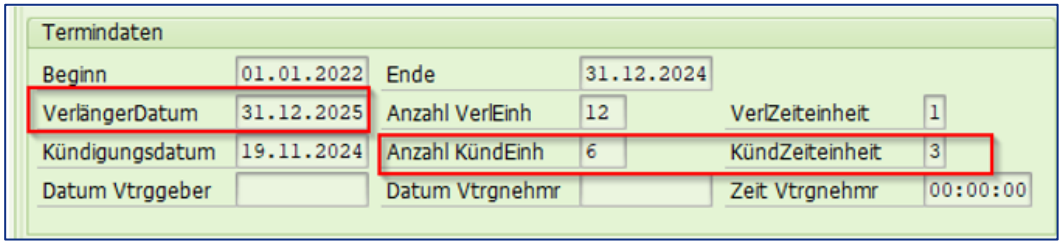
- Bearbeitungsfrist (manuell) vertriebsseitig bei Beantwortung einer Abmeldeanfrage bis 09:00 Uhr
- Bearbeitungsfrist (manuell) vertriebsseitig bei Beantwortung einer EoG bis 15:00 Uhr (falls keine Antwort im Netz empfangen wird, erfolgt bis 16 Uhr eine Zwangszuordnung der Malo)
- Bearbeitungsfrist (manuell) vertriebsseitig Beantwortung einer Kündigung 1 WT

Die Frist wird auch im Prozessdokument dargestellt. Hier das Beispiel einer Abmeldeanfrage mit Eingang 27.05.2025. Termin der Antwort ist der darauffolgende Fristentag 28.05.2025 und späteste Uhrzeit zur Beantwortung 09:00 Uhr. Es wird immer einmal die Terminfrist der Zustimmung (hier ES303) und Abmeldung (hier ES302) angegeben.



Schrttnr	Beschreibung Prozessschritt	Zeitstempel PrzSchrtt	Status	Status	Bez. Wechselstatus	Statuszeitstempel	GNS	Termin	RichtgSymb	Erz.	Basisprozess
0010	Prozess "Abmeldung" starten	27.05.2025 12:55:06	001		Abgeschlossen	27.05.2025 12:55:08	ES301		ICON_IMPORT		I_UTILREQ
0120	Termin für das Senden von ES303	27.05.2025 12:55:08	005		Termin obsolet	27.05.2025 12:55:52		28.05.2025 09:00:00			
0130	Termin für das Senden von ES302	27.05.2025 12:55:08	005		Termin obsolet	27.05.2025 12:55:52		28.05.2025 09:00:00			
0020	ES301 gegen APERAK-Bedingung prüfen	27.05.2025 12:55:09	001		Abgeschlossen	27.05.2025 12:55:09	ES301				
0040	CA100 (APERAK) für ES301 an Verteilnetzbetreiber senden	27.05.2025 12:55:09	001		Abgeschlossen	27.05.2025 12:55:11	CA100		ICON_EXPORT		E_APERAK

<u>Beispielfall 1:</u>



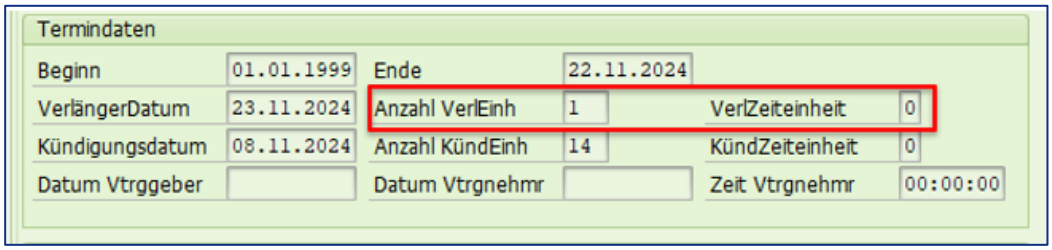
Kündigungsfrist 6 Wochen zum Monatsende der Vertragslaufzeit

Für 2025 ermitteltes Kündigungsdatum = 6 Wochen vor Jahresende = 19.11.2025

Das System akzeptiert automatisch eine Kündigung (mit fixem Termin) zum 31.12.2025 (Prozessdatum Kündigung beim LIEF ALT = 31.12.2025) - solange die 6 Wochenfrist eingehalten wird. Bei einem früheren Prozess-Datum wird die Kündigung automatisch abgelehnt.

Eine Kündigung mit Prozessdatum z.B. 28.02.2026 wird vom System automatisch abgelehnt. (Verlängerungseinheit = 12 Monate)

Beispielfall 2:



Kündigungsfrist 14 Tage

Der Vertrag verlängert sich jeweils um einen Tag

Beispiel für den 23.5.2025

Das System bestätigt automatisch eine Kündigung mit Prozessdatum = 06.06.2025 oder später (Vertrag verlängert sich täglich); ein Prozessdatum davor (z.B. 01.05. oder auch 05.06.) wird abgelehnt.

Bei einer flexiblen Kündigung erfolgt die Kündigungsbestätigung zum nächstmöglichen Termin.

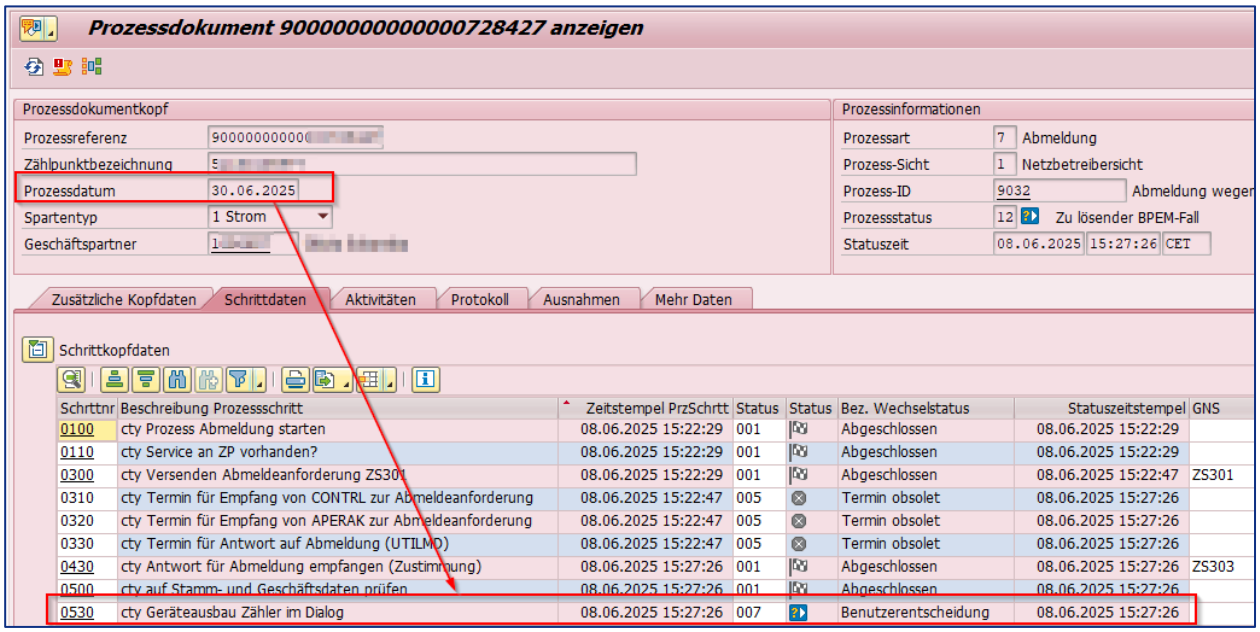
Für weitere Informationen zur Pflege der Termindaten mit Beispielen beachten Sie bitte auch die Dokumentation in unserem Kundenforum.

7 Stilllegung – Sparte Strom

Bitte beachten Sie, dass nach GPKE auch Stilllegungen nur noch in die Zukunft prozessiert werden dürfen.

Frist:
Unverzüglich nach Vorliegen des Beendigungsgrundes, jedoch spätester ÜT ist der Tag vor dem letzten WT vor dem Zuordnungsende.

Im Netzmandanten kann der Klärfall für den Geräteausbau erst bearbeitet werden, wenn das Prozessdatum erreicht ist. Solange bleibt das PDoc im Status „12“ stehen. Im Beispiel unten bedeutet dies, dass der Geräteausbau erst am 01.07.2025 bearbeitet werden kann.



Im Prozess werden zum Start noch keine positiven Aperaks versendet.

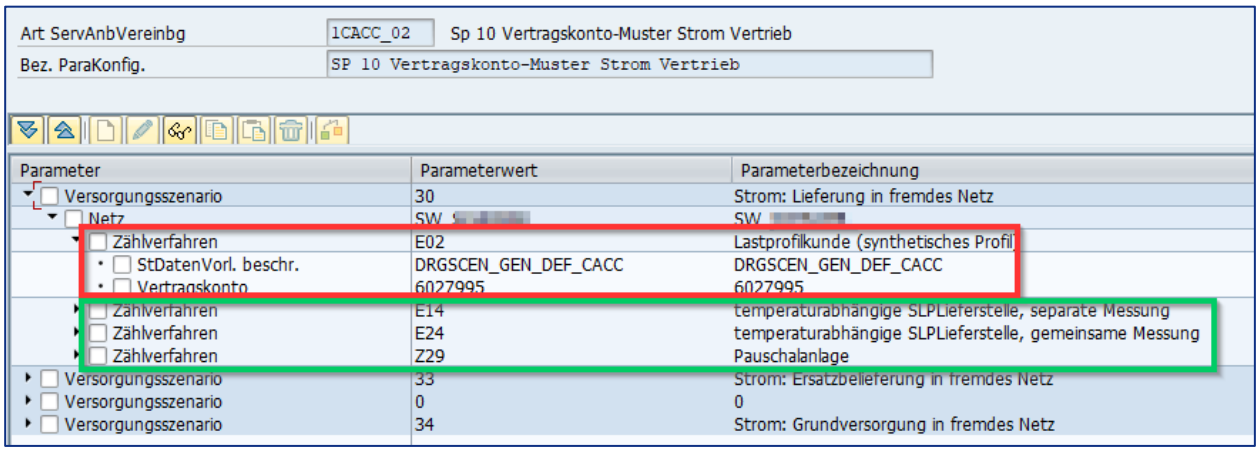
8 Versorgungsszenario anlegen im Liefersystem – Strom

8.1 Reutlingen – Liefersystem Strom (PV2, PV3)

Die Information über das Zählverfahren wird lt. GPKE/Handbuch BDEW nicht mehr in der Nachricht des Lieferantenwechsels (Lieferbeginn oder EoG) kommuniziert. Da die Einzüge aber dennoch automatisch durchgeführt werden sollen, wurde eine Änderung der Logik für die Einzüge notwendig.

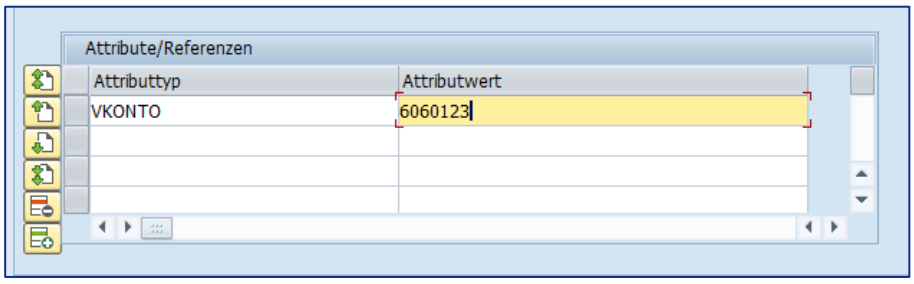
Vertrieb Versorgungsszenario RT Einzug – nur noch Vorlage E02 bei Neukunden (alternativ VKONTO in PDocStart)

Die Serviceanbietervereinbarung „Vertragskonto-Muster“ mit Zählverfahren E02 wurde als generelle Vorlage bestimmt. War der Kunde bereits vorhanden, orientiert sich das System am bereits bestehenden Konstrukt/Zählverfahren (E02, E01 usw.) und legt das VK entsprechend an. Gleiches gilt auch für den Vertrag bzw. „Vertragsmuster“.



Wenn bei Start des Lieferbeginns schon bekannt ist, dass es sich um einen speziellen Kunden handelt, kann in der Übersicht des PDoc-Starts (manuelles Prozessdokument anlegen über CIC) ein bereits im System angelegtes Vertragskonto mitgegeben werden. Somit wird bei Beantwortung der Nachricht beim Einzug kein neues VK angelegt, sondern das bereits erzeugte VK gezogen.

PDocStart:

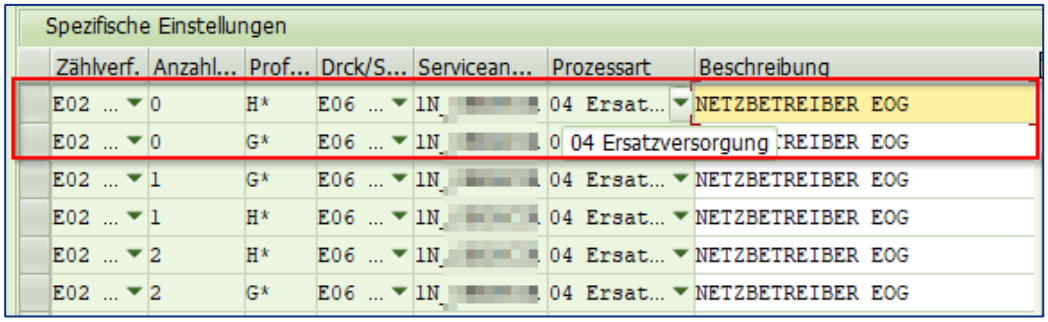


8.2 Karlsruhe – Liefersystem Strom (MP1)

8.2.1 EOG

Wenn Sie für die EoG wie empfohlen den automatischen VSZ Umbau nutzen, ergänzen Sie bitte die spezifischen Vorbelegungswerte um die „Einträge 0 Zählwerke“.

Beispiel: Ergänzung der bestehenden Einträge mit dem Eintrag „0 Zählwerke“

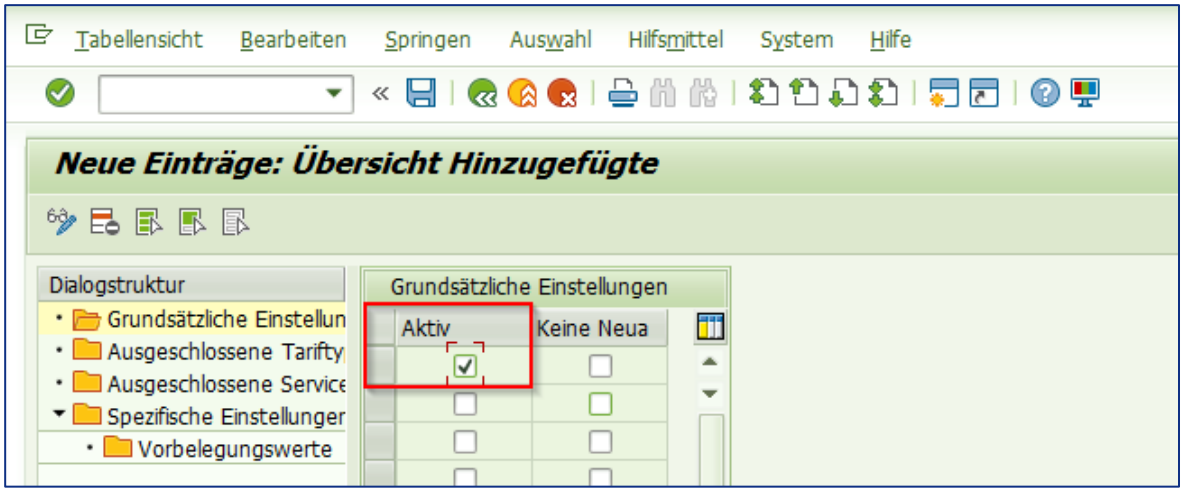


Beim Umbau arbeitet das System nach der folgenden Ermittlungslogik.

Prüfung, ob eine gültige Anlagenzeitscheibe für das Prozessdatum minus 1 Tag existiert. Wenn ja, werden die Zählwerksdaten aus den existierenden Gerätedaten (Prozessdatum minus 1 Tag) gelesen. Dies bedeutet, in den Fällen wird mit einer konkreten Anzahl von Zählwerken auf die „Spezifischen Einstellungen“ zugegriffen, z.B. Anzahl Zählwerke = „1“. Existiert keine Zeitscheibe, wird geprüft, ob ein Eintrag mit Anzahl Zählwerke = „0“ gepflegt ist. Wird kein passender Eintrag gefunden, muss der Umbau manuell über einen Klärfall durchgeführt werden.

8.2.2 Lieferbeginn – Liefersystem

Bei einem Lieferbeginn werden der Mustereinzugsbeleg, der Tariftyp und gegebenenfalls ein eingegebenes Vertragskonto aus dem VEB für den Einzug verwendet. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass der „Automatische Versorgungsszenario-Umbau“ aktiviert ist.



Wenn das Kennzeichen nicht gesetzt ist, erhalten Sie einen Klärfall und der Umbau muss manuell durchgeführt werden.



Die Aktivierung kann erfolgen, auch wenn Sie den Automatischen Versorgungsszenarioumbau für die EOG nicht nutzen. Der automatisierte Umbau bei ein EoG findet NUR statt, wenn in den „Spezifischen Einstellungen“ ein gültiger Eintrag gefunden wird, d.h. wenn unter den spezifischen Einstellungen kein Eintrag gepflegt ist, muss der Umbau bei einer EoG immer manuell über einen Klärfall erfolgen. Bitte beachten Sie hierfür die gültigen Fristen.

9 Bearbeitung von Prozessdokumenten, die vor dem Formatwechsel am 06.06.25 angelegt wurden

Netzmandant – Sparte STROM

- Prozess-ID 1012: Empfangener Lieferbeginn vor dem 06.06.2025 (ohne Abmeldeanfrage)

  Prozessdokument obsolet setzen: bilaterale Klärung

- Prozess-ID 1012: Empfangener Lieferbeginn vor dem 06.06.2025 (mit Abmeldeanfrage)

  Lieferbeginn und Abmeldeanfrage obsolet setzen: bilaterale Klärung
  (z.B. sichtbar in durch den Klärfall: Zuordnungsinformation kann nicht versendet werden)

- EoG Anmeldungen, die aus einem Lieferende im alten Format gestartet werden, wurden teilweise noch mit der alten „Prozess-ID“ 1041 gestartet

  EoG Anmeldung obsolet setzen und manuell neu starten

Netzmandant – Sparte GAS

- Prozess-ID 1041: EoG Anmeldungen Gas: Start am 06.06.2025

  In einigen Fällen läuft die EoG Anmeldung beim Versand der Anmeldeanfrage auf einen Fehler. In diesem Fall setzen Sie die EoG bitte auf obsolet und starten Sie diese neu. Die neue EoG sollte ohne Fehler prozessiert werden. Falls nicht, eröffnen Sie bitte ein Ticket.

Liefermandant – Sparte Strom

- Prozess-ID 1022 (alt) – einer Kündigung wurde im alten Format zugestimmt; die Abmeldung an den VNB war jedoch zum 06.06.25 noch nicht prozessiert.

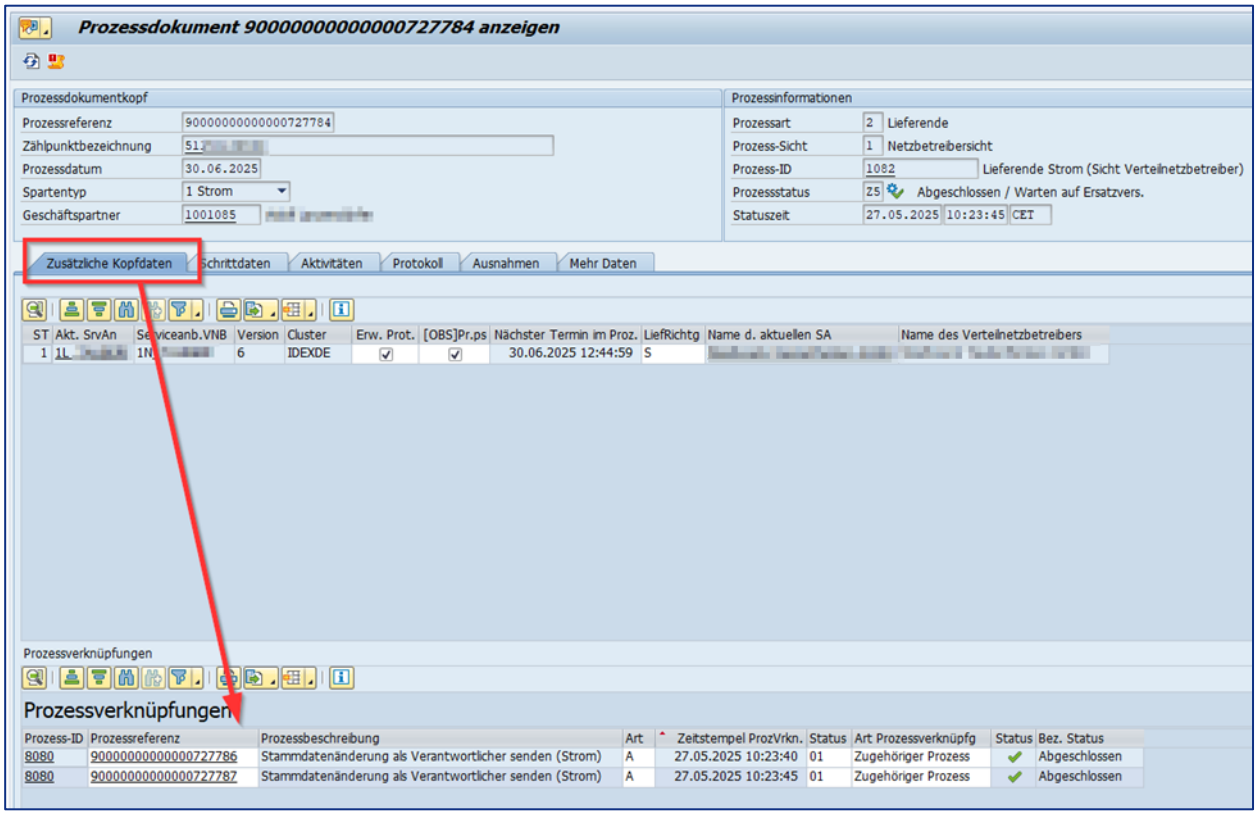
  Bitte die alte Abmeldung obsolet setzen und prüfen, ob eine neue Abmeldung gestartet werden muss (eventuell wurde bereits ein Abmeldeanfrage vom VNB empfangen, so dass eine Abmeldung nicht mehr erforderlich ist).

10 Versand von Stammdatenänderungen aus den Lieferantenwechselprozessen - Strom

Alle erforderlichen Stammdaten der MaLo und MeLo werden nicht mehr gesammelt in einer Nachricht übermittelt, sondern gemäß GPKE über separate Stammdatenänderungen kommuniziert. Der Versand hat laut GPKE unverzüglich zu erfolgen. Diese Nachrichten für die Stammdatenänderungen werden automatisch durch die Lieferantenwechselprozesse getriggert. Erst nachdem alle abhängigen Nachrichten erstellt wurden, wird der endgültige Status vom PDoc gesetzt. (z.B. beim Lieferende auf Z5 „Abgeschlossen / Warten auf Ersatzvers.“) Die Anzahl der Nachrichten variiert je nach Stammdatenkonstrukt und Prozess.

Beispiel Lieferende – es werden zwei Stammdatenänderungen erzeugt:

- Prozess-ID 8080 ZX4 - Abrechnungsdaten NNA
- Prozess-ID 8080 ZX3 - Abrechnungsdaten BK-Abrechnung verbrauchende MaLo



Beispiel Lieferbeginn – folgende Stammdatenänderungen können je nach Stammdatenkonstrukt erzeugt werden:

- Stammdatenänderung senden - MDCNELO101 ZX8 -> Daten zur Netzlokation
- Stammdatenänderung senden - MDCGRUB101 ZX4 -> Daten zur NN-Abrechnung

- Stammdatenänderung senden - MDCSETT101 ZX3 -> Daten Bilanzkreisabrechnung
- Stammdatenänderung senden - MDCMALO101 ZX6 -> Daten zur MaLo
- Stammdatenänderung senden - MDCLOCB101 ZY2 -> Daten zum Lokationsbündel
- Stammdatenänderung senden - MDCMELO101 ZX7 -> Daten zur MeLo
- Stammdatenänderung senden - MDCCRES101 ZX9 -> Daten zur Steuerbare Ress.
- Stammdatenänderung senden - MDCTRES101 ZY0 -> Daten zur Technischen Ress.

Die Nachrichten werden an den Lieferanten und gegebenenfalls auch an den MSB und ÜNB versendet.

Zu diesen Stammdatenänderungen werden zusätzlich die Berechnungsformel, ORDERS Konfiguration (Nachricht an den MSB zur Mitteilung, dass ein neuer Lieferant der MaLo zugeordnet wurde) sowie ggf. eine MOSB-Nachricht und Bewegungsdaten erzeugt.

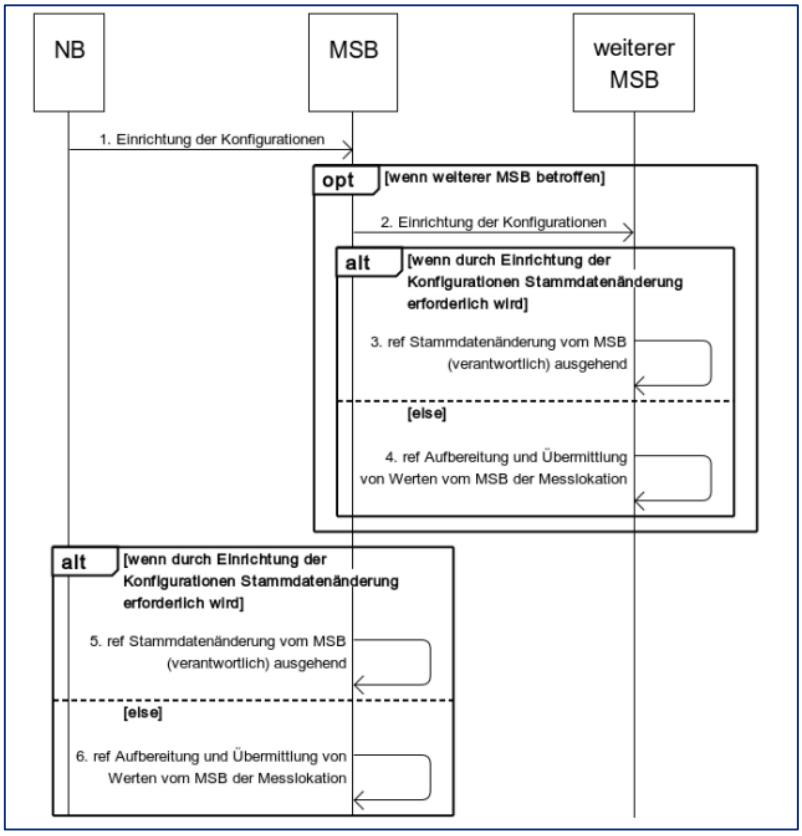
Der Nachversend der Stammdatenänderungen kann über die Transaktion /n/KIBF/WQR_CHDUTILE03 oder Z_EIDEGC_CHD_SEND erfolgen.

11 “Einrichtung der Konfigurationen aufgrund einer Zuordnung eines LF zu einer MaLo” (Strom)

Der Use-Case “Einrichtung der Konfigurationen aufgrund einer Zuordnung eines LF zu einer Marktlokation” ist nach

- der Zuordnung des LFN zur Marktlokation im Rahmen des Use-Cases „Lieferbeginn“
- der Zuordnung des LF zur Marktlokation im Rahmen des Use-Cases „Neuanlage“ oder
- der Zuordnung des E/G zur verbrauchenden MaLo im Rahmen des Use-Cases „Beginn der EoG“

durchzuführen.



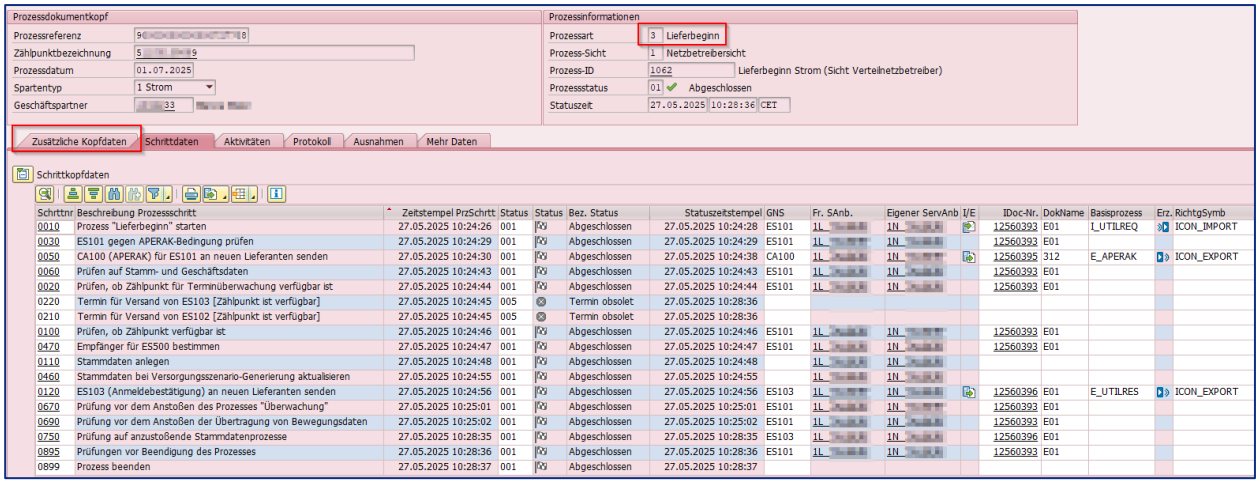
Hinweis: Der Zuordnungsbeginn des LF zur Marktlokation des auslösenden Use-Cases („Lieferbeginn“, „Neuanlage“ „Beginn der Ersatz-/Grundversorgung“,) entspricht dem Beginn des Wirkungszeitraums der Konfigurationen. Der Beginn des Wirkungszeitraums ist für alle betroffenen Lokationen gleich. Dieser Use-Case kommt auch zur Anwendung, wenn LFN und LFA identisch sind.

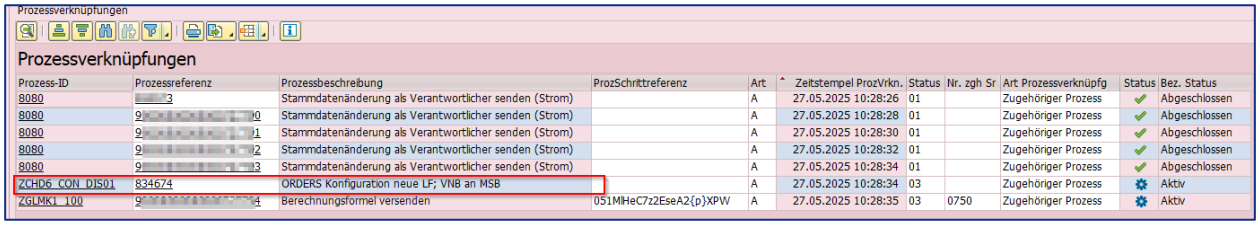
Im Netzsystem wird aus dem Lieferbeginn / der EOG automatisch die Orders für die “Einrichtung der Konfigurationen aufgrund einer Zuordnung eines LF zu einer Marktlokation” getriggert.

- Prozess-ID: ZCHD6_CON_DIS01
- Prüfidentifikator: 17134

- NB schickt an MSB
- Versandzeitpunkt: 13 Tage vor Zuordnungsbeginn

Das zugehörige Prozessdokument kann über die Prozessverknüpfung „Zusätzlichen Kopfdaten“ ermittelt werden:

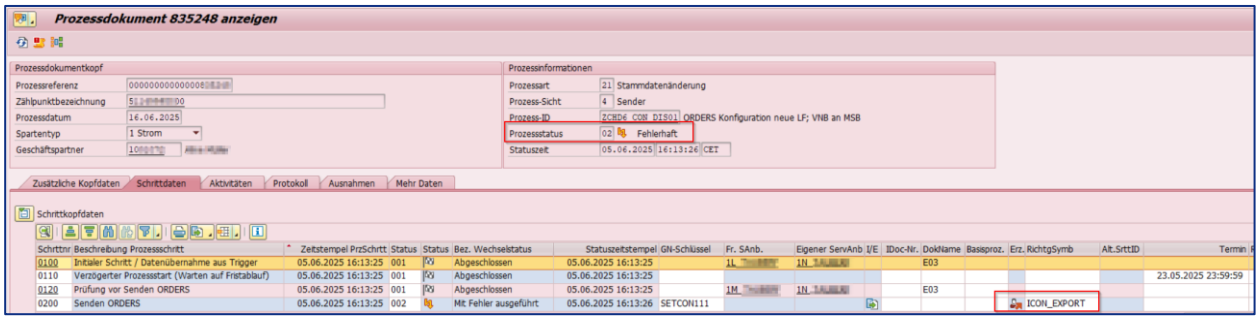




Die Orders wird sofort angelegt, es ist jedoch ein Warteschritt eingebaut, so dass der Prozess bis 13 Tage vor Zuordnungsbeginn (im Beispiel 01.07.2025) wartet:

Nachdem der Warteschritt sich beendet hat, erhält das PDOC den Status „02“, denn es fehlen noch Daten für den Versand. So müssen derzeit die entsprechende Messprodukte manuell zugeordnet werden. Eine Automatisierung für die Zuordnung -sofern eindeutig ermittelbar- wird derzeit geprüft.

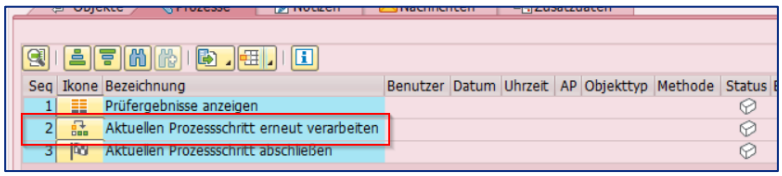
Über den angelegten Klärfall kann die Zuordnung manuell durchgeführt werden (Achtung: die Klärfälle sind nicht in der EMMACLS sichtbar).



Aufruf des Klärfalls:

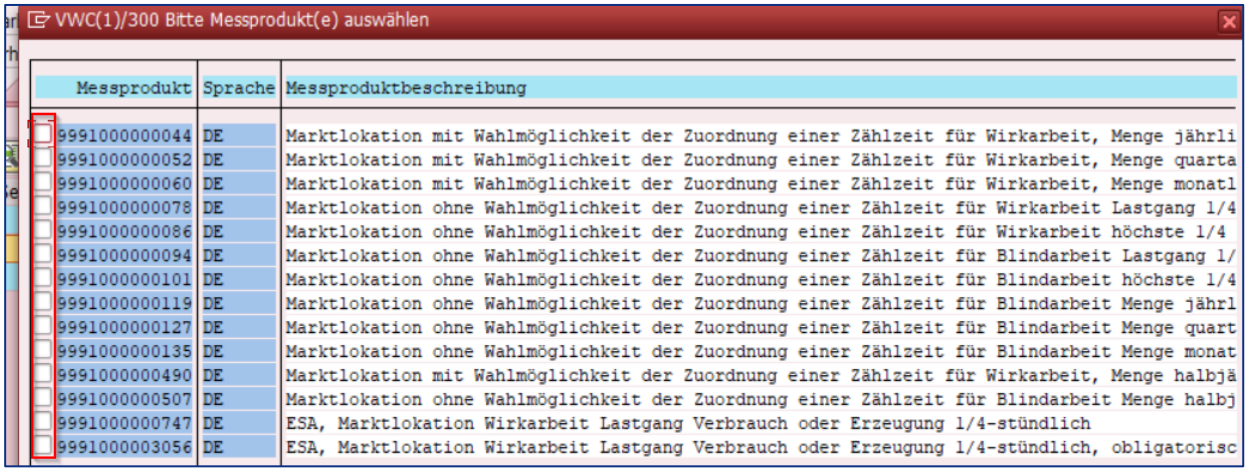


und den aktuelle Prozessschritt erneut verarbeiten:

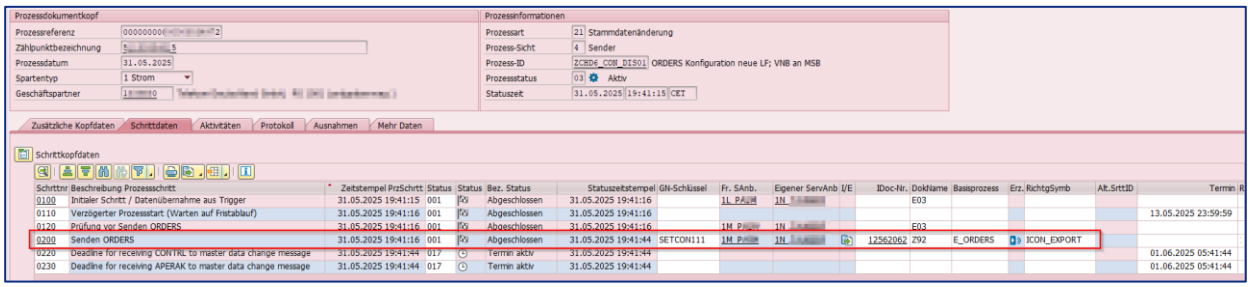


Anschließend in den folgenden zwei Pop-Ups die entsprechenden Messprodukte wählen.

Ein Pop-Up als Beispiel – bitte das entsprechende Messprodukt auswählen.



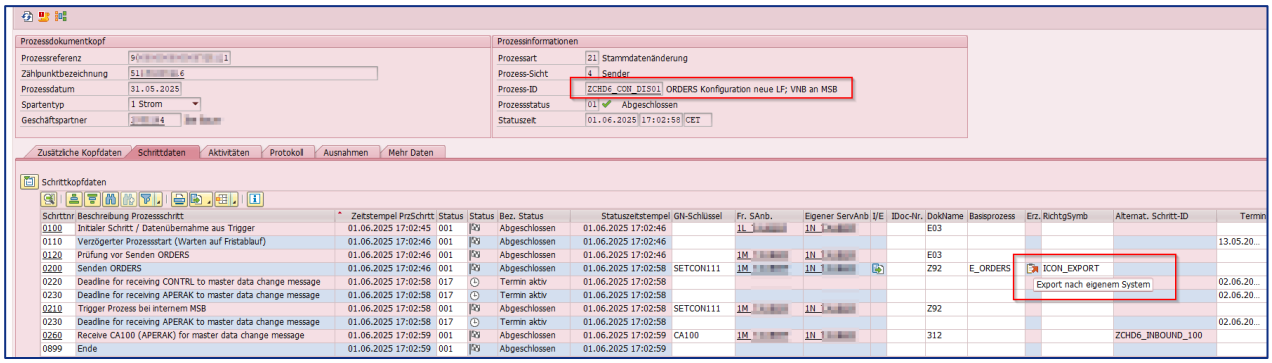
Danach wird die Orders versendet.



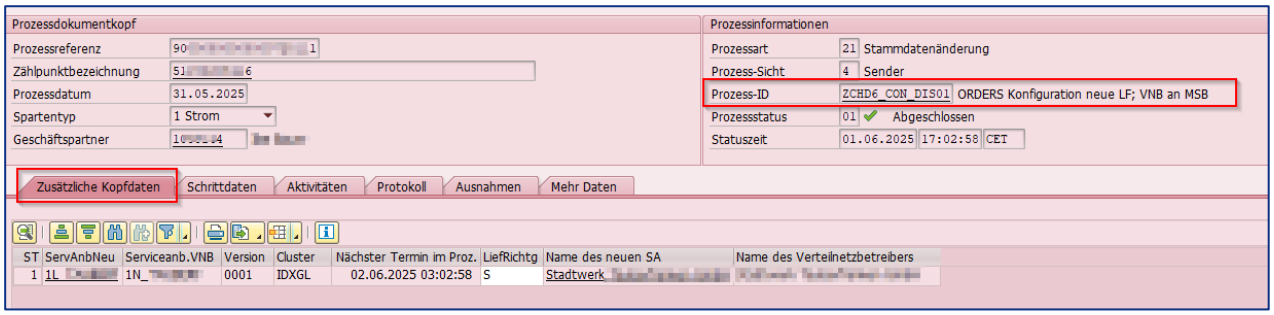
Grundsätzlich muss bei der folgenden Kommunikation unterschieden werden, ob ein wettbewerblicher MSB oder der „eigene MSB“ der Marktlokation zugeordnet ist.

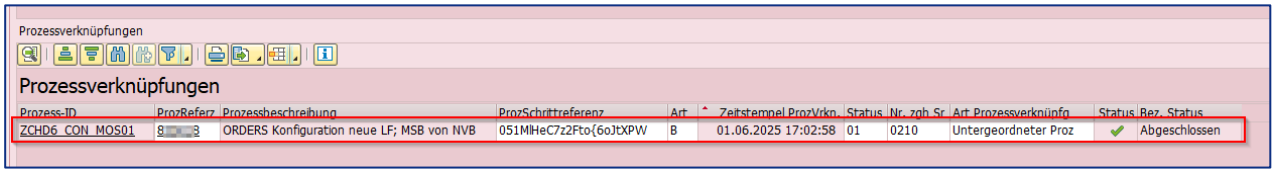
Ist ein wettbewerbliche MSB zugeordnet, wird nach Ablauf der Frist die „Orders“ an den wMSB versendet. Dieser ist für die weitere Kommunikation zum Lieferanten verantwortlich. Im oben dargestellten Beispiel wird die Orders an den Messstellenbetreiber 1M_P versendet und der Prozess ist beendet.

Ist der eigene MSB der Marktlokation zugeordnet ist, wird ist kein Datenaustausch notwendig (es wird kein IDOC erzeugt), es wird ein Versand in das „eigene System“ vorgenommen:

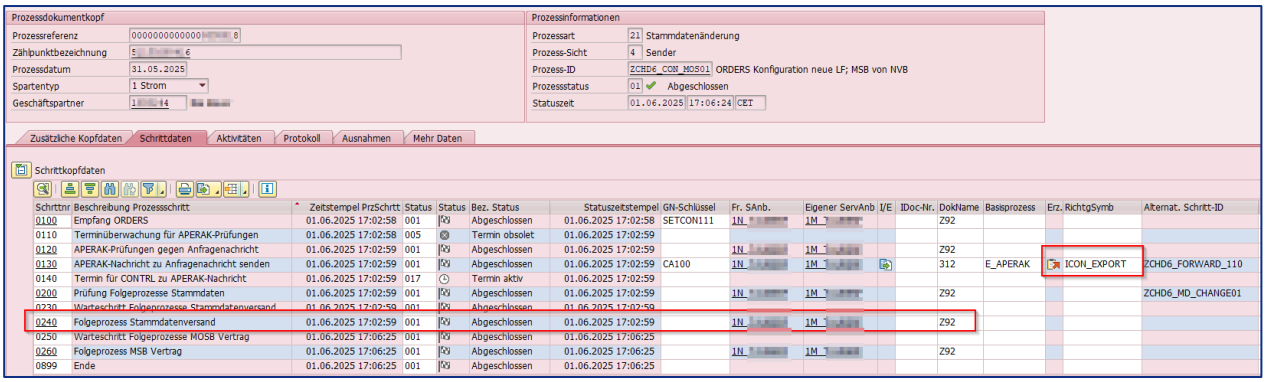


Dies bedeutet, es wird ein weiteres PDOC angelegt. Dies PDoc stellt den Dateneingang beim MSB dar und kann über die Prozessverknüpfung „Zusätzlichen Kopfdaten“ aus dem Prozessdokument der Orders aufgerufen werden:



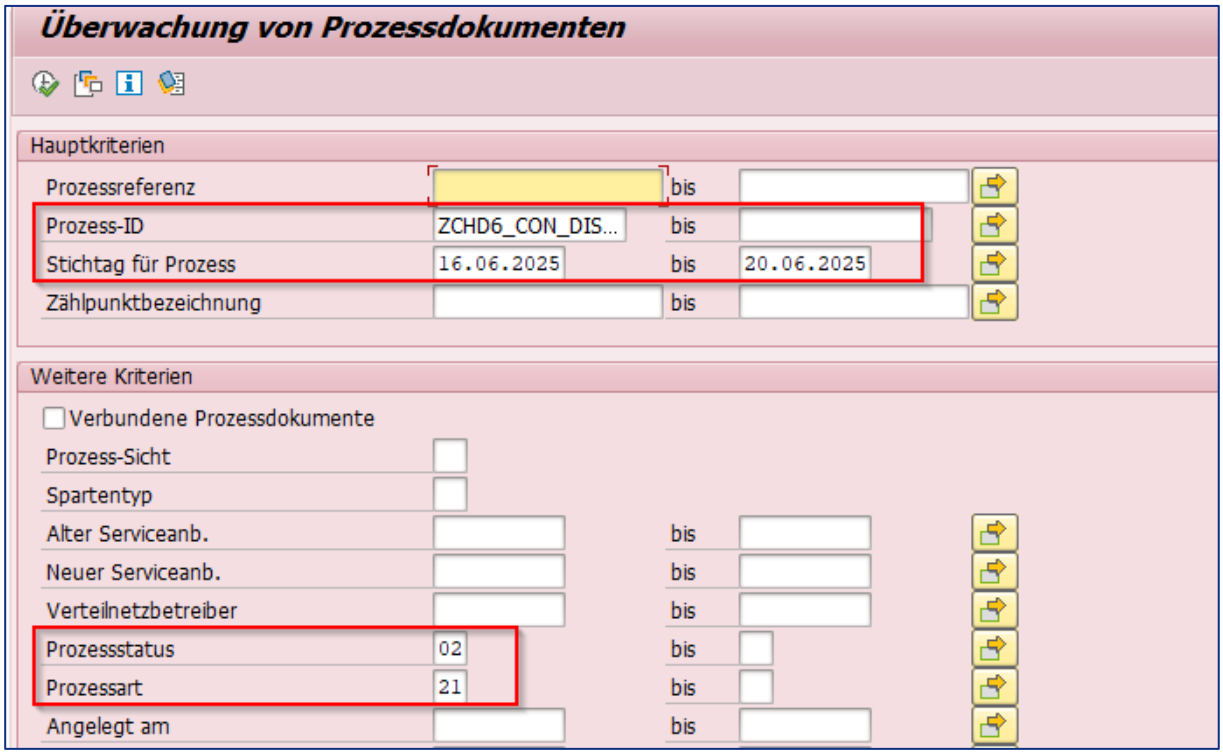


Prozess-ID für dieses PDOC ist: „ZCHD6_CON_MOS01“



Der Versand der „positiven APERAK“ Empfangsbestätigung findet wiederum an das eigene System statt. Im Schritt 240 werden aus diesem Prozessdokument die notwendigen Stammdatenänderungen an den Lieferanten getriggert. Bitte beachten Sie, dass die Daten für die MeLo geparkt werden.

WICHTIG: 	**Selektion von Orders, die zu bearbeiten sind:** Transaktion: /IDXGC/PDOCMON01 – Prozessdokumente überwachen Prozess-ID: ZCHD6_CON_DIS01 Prozessdatum: 13 Tage in die Zukunft Prozessstatus: 02 (fehlerhaft) Prozessart: 21



Der Stichtag für den Prozess entspricht dem Zuordnungsbeginn. Für den Versand der Orders sind die folgenden Fristen gültig:

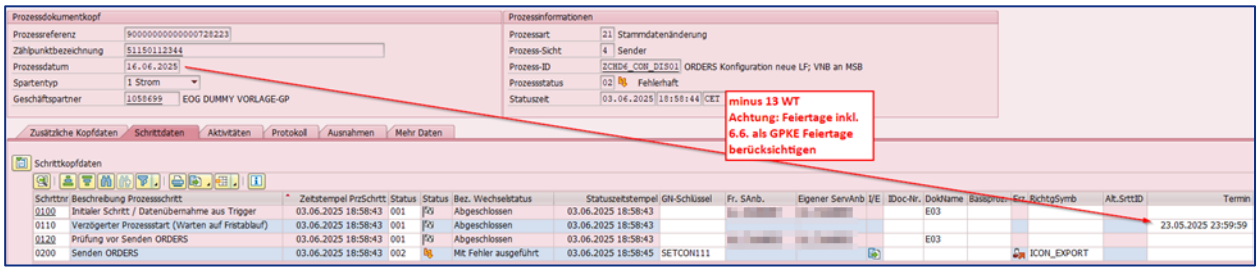
- Liegt der Zuordnungsbeginn des LF in der Zukunft gilt:

  Unverzüglich, jedoch frühester Übertragungstag ist der 13. WT vor dem Beginn des Wirkungszeitraums, jedoch spätester ÜZ ist 17:00 Uhr am WT vor dem Beginn des Wirkungszeitraums

- Sofern der Zuordnungsbeginn des LF nicht in der Zukunft liegt, gilt:

  Unverzüglich

D.h. es müssen alle PDocs mit Prozessdatum 13 WT in der Zukunft selektiert werden.
Beispiel:



Orders muss am 23.05.25 versendet werden, d.h. am 23.5. Selektion aller Orders mit spätestens Prozessdatum = 16.06.2025.